

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Haushaltungskurs

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

Das Aufmachen der Vorhänge

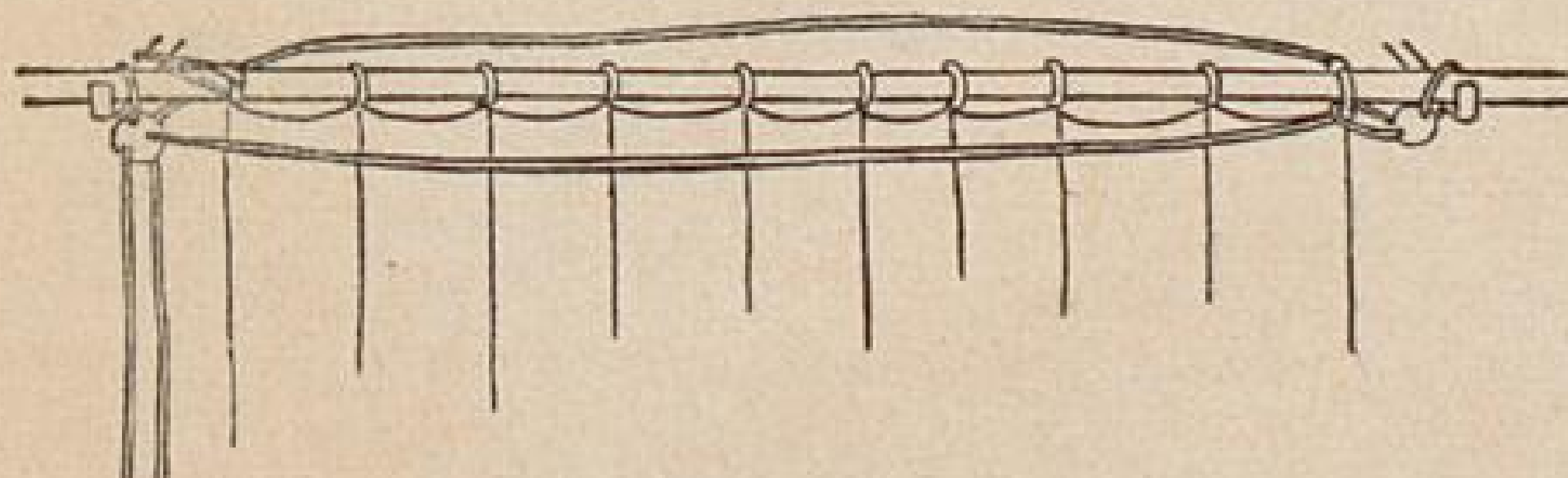
urn:nbn:de:bsz:31-106241

maler Fensterbreite ruhig von jedem Blatt 12 cm in der Breite wegnehmen, das gäbe bei einer Gesamthöhe von 3.50 m schon 7 m Volants und es wäre dann also nur noch ein Rest von 3.50 m bei 0.12 m Breite notwendig. Da die Stoffbreite von 1.50 m 12 Streifen in 12 cm Breite ergibt, so braucht man also noch $3.50 : 12 = 0.30$ m Stoff mehr für die Volants.

Das Aufmachen der Vorhänge.

Nun bleibt uns noch das Anbringen von Zuggardinen zu beschreiben, das von vielen Frauen so gefürchtet, im Grunde doch ganz einfach ist.

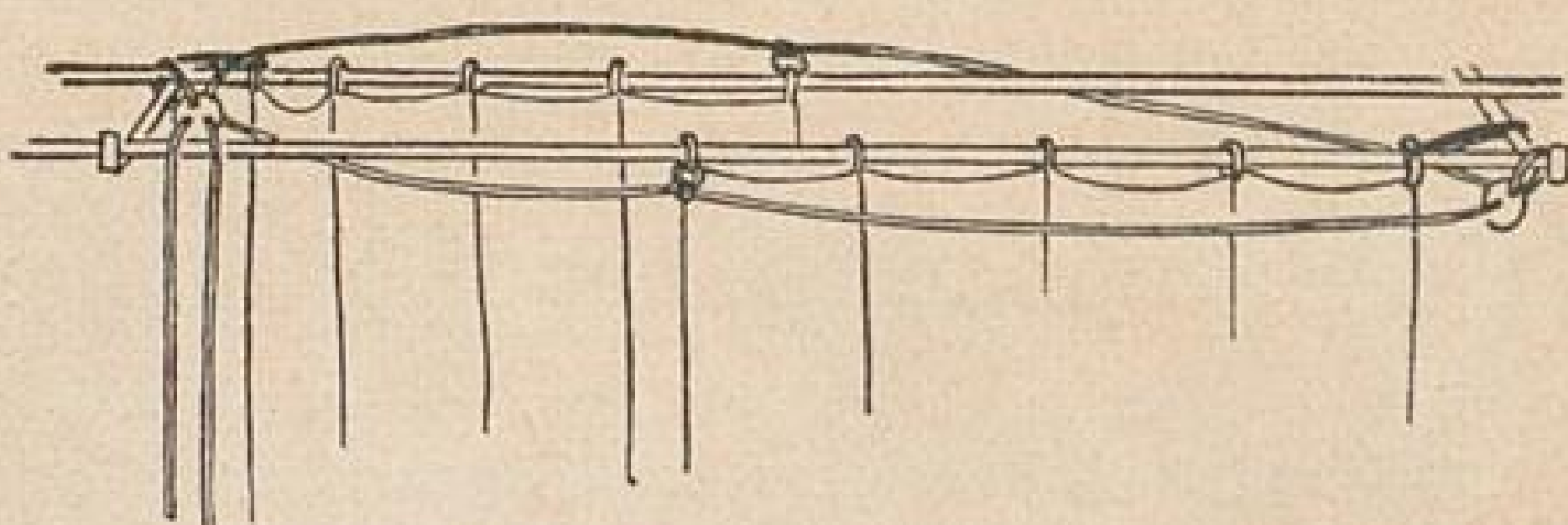
Man näht am oberen Ende, meist mit der Hand, ein Ringband an und schiebt die Ringe über eine Eisenstange, welche über dem Fenster in Haken hängt. Nun bindet man auf der Seite, an der die Schnur herabhängen soll, einen Porzellanring mit drei Löchern an der Vorhangstange und dem Haken fest. Gegenüber wird ein Zweilochporzellanring angebunden, im Notfall genügt auch ein einfacher Ring. Es gibt jetzt auch Vorhanghaken, an denen solche Ringe oder für den gleichen Zweck Rollen angebracht sind.



Der Einblattvorhang

Nun hängt man den Einblattvorhang glatt ausgebreitet vor das Fenster, führt die Zugschnur durch ein Loch des Dreilochrings und läßt sie bis wenig über den Fußboden herabhängen. Sie wird weiter durch den zweiten Ring an der anderen Seite geleitet und darnach durch den ersten Vorhangring auf dieser Seite gezogen und durch einmaliges Durchschlingen festgeknotet. Nun wird sie zurückgeführt durch ein anderes Loch des Dreilochrings und bis in bequeme Reichweite herabhängen lassen. Der letzte Vorhangring auf dieser Seite, wo die Schnur herabhängt, wird am Porzellanring festgebunden, damit der Vorhang sich glatt am Fenster ausspannt.

für Zweiblattvorhänge gebraucht man 2 hintereinanderliegende Stangen. Auf jede wird ein Vorhang, wie oben beschrieben, mit den Ringen gehängt und beide Vorhänge glatt gezogen, sodaß sie in der Mitte übereinander treten. Die Porzellanringe werden wie beim Einblattvorhang angebracht. Das Bild zeigt, wie die Zugschnur läuft: Sie hängt bis zum



Der Zweiblattvorhang

Boden herab, läuft zuerst durch den Dreilochring, dann wird sie am letzten Ring nach der Mitte zu des auf dieser Seite hängenden Vorhangs angebunden, läuft weiter durch den Ring auf der anderen Seite, zurück zur Mitte, wo sie am letzten Ring des zweiten Vorhangs angebunden wird, zurück durch den Dreilochring und hängt nun in Reichweite herab. Man probiere, wie die Vorhänge sich ziehen, um die Schnur in der richtigen Länge herabhängen zu lassen. Der äußerste Ring jedes Vorhangs wird wieder am Porzellanring angebunden. Die Enden der Vorhangschnüre beschwert man mit Glöckchen aus Porzellan, Messing oder Holz.

Herausgegeben vom Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde der Sunlicht Gesellschaft A.G.
Mannheim-Rheinm.

Nachdruck des Textes und Nachbildung der Illustrationen verboten.

Druck: Handelsdruckerei Katz, Mannheim.